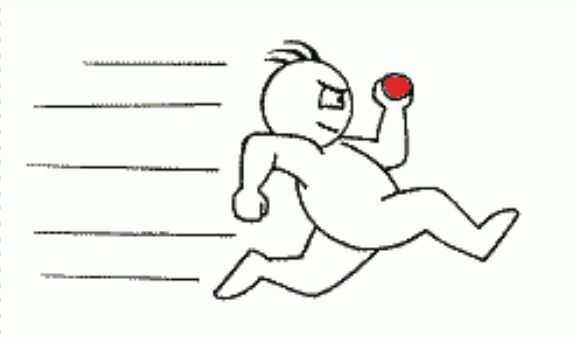


# Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung





## ► Übersicht

- Grundlagen
- Ziele und Grundhaltungen
- Rückblick
- Prozesse
- Steuerung
- Exkurs Kinderschutz
- Anforderungen an die Fachkräfte
- „**Mehrwerte**“

# Grundlagen



## ► Kreis Nordfriesland



- 165.000 EinwohnerInnen
- 2.000 km<sup>2</sup> Fläche  
(ca. 81 EW / km<sup>2</sup>)
- Inseln und Halligen
- HzE-Budget: 10 Millionen
- EGH-U18-Budget: 7 Millionen
- zirka 150 Mitarbeiter im Fachbereich Jugend, Familie und Bildung (davon 40 Schule)
- je fünf Sozialräume in Jugendhilfe und EGH-U18 mit Budgets

# ► Fachbereich 5 - Jugend, Familie und Bildung

02 KPA Nord	05 Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung	L Landrat	03 Gleichstellung	Schulpsychologischer Dienst
Datenschutz- beauftragte/r	012 (12) Kommunales und Ordnung		PR Personalrat	Schulamts
1 Zentrale Dienste	2 Sicherheit, Gesundheit, Soziales, Veterinär	3 Arbeit	4 Kreisentwicklung, Bau, Umwelt und Kultur	5 Jugend, Familie und Bildung
1.01 (01) Steuerung und Organisationsentw.	2.20 FD Recht und Verkehr	3.55 FD Nord	4.40 FD Kultur	5.53 (531) FD Jugend, Familie und Bildung
1.04 Gremienbetreuung	2.30 FD Rettungswesen	3.56 FD Süd	4.60 FD Bauen und Planen	5.54 (532.3) FD Unterhalt
1.06 Controlling und Beteiligungsverw.	2.50 FD Gesundheit		4.61 FD Umwelt	
1.10 (100) FD Personal	2.51 FD Veterinärwesen		4.80 (603) FD Kreisentwicklung	
1.11 (102) FD Finanzen	2.52 (533) FD Soziales und Senioren			
1.12 (103) FD Gebäudemanage- ment und Liegensch.				

► Grundhaltungen



fa die

# Haltung ...



# Prozesse





# Wie sieht die Praxis aus?



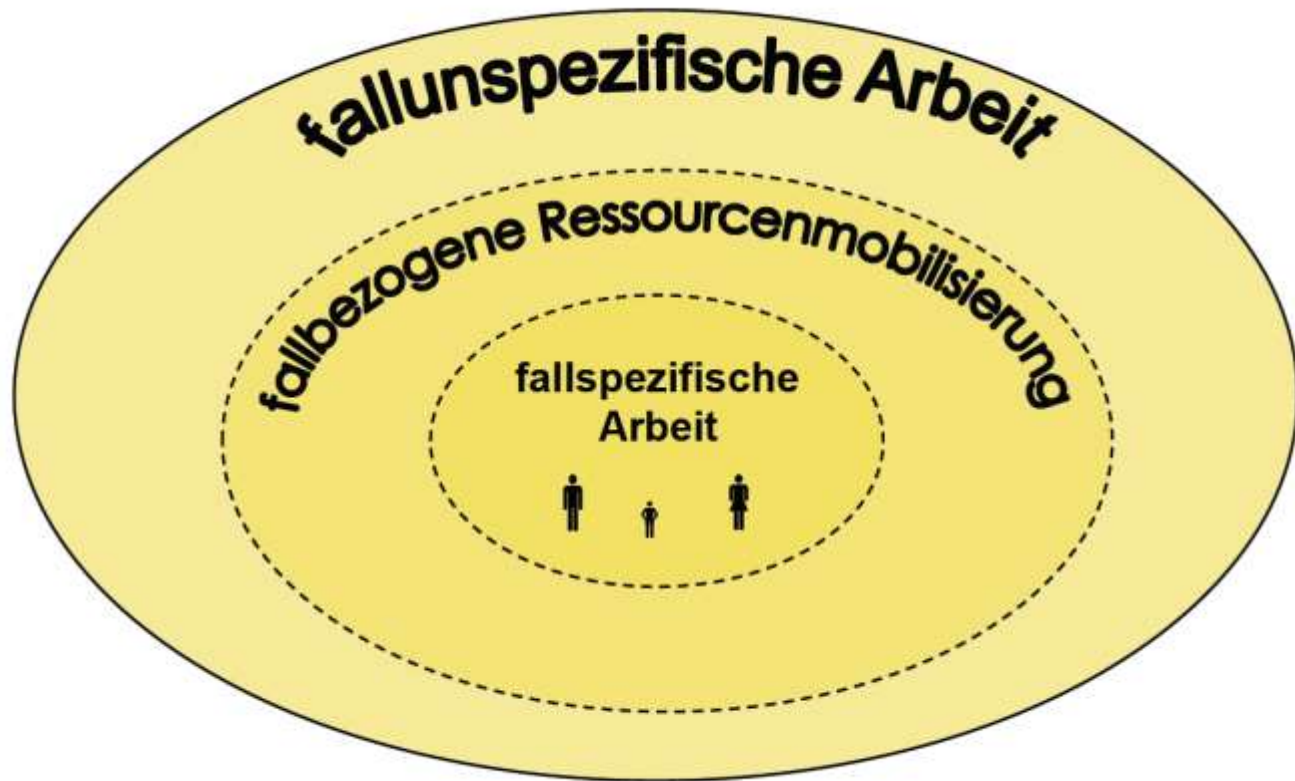
## Einzelfallhilfen

- Falleingangsphase
- Hilfeplanung im Regionalteam
- Kontrakt
- Umsetzung

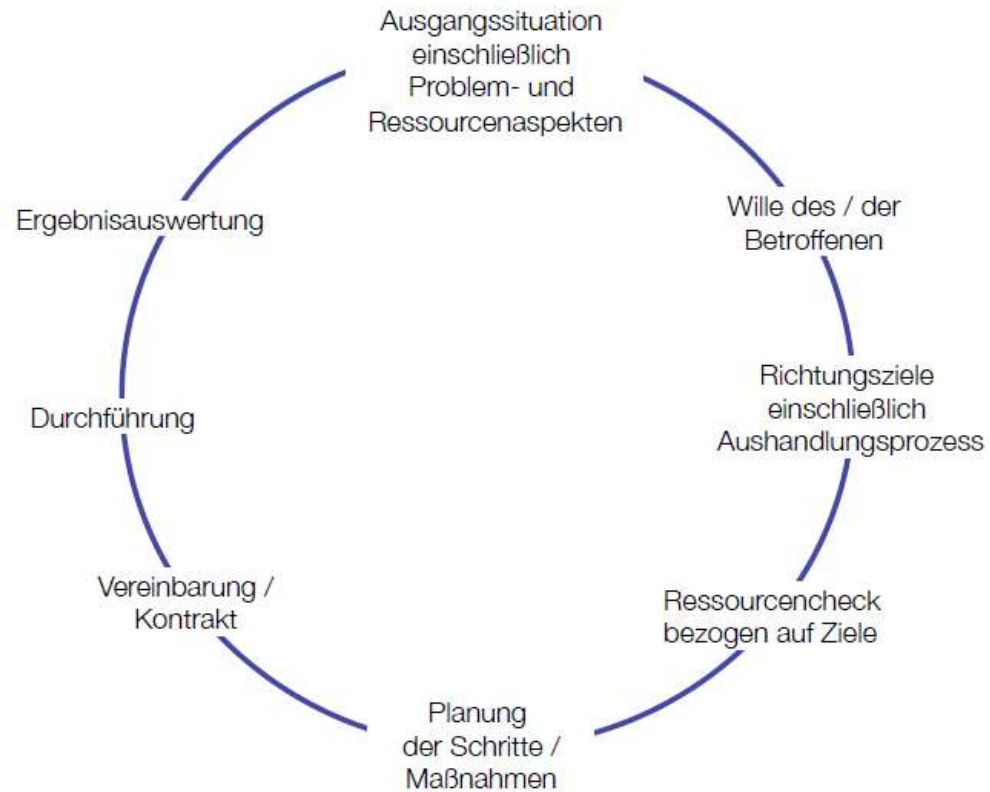
## Fallunabhängige oder fallübergreifende Tätigkeiten

- Bedarfsanalyse
- Umsetzung

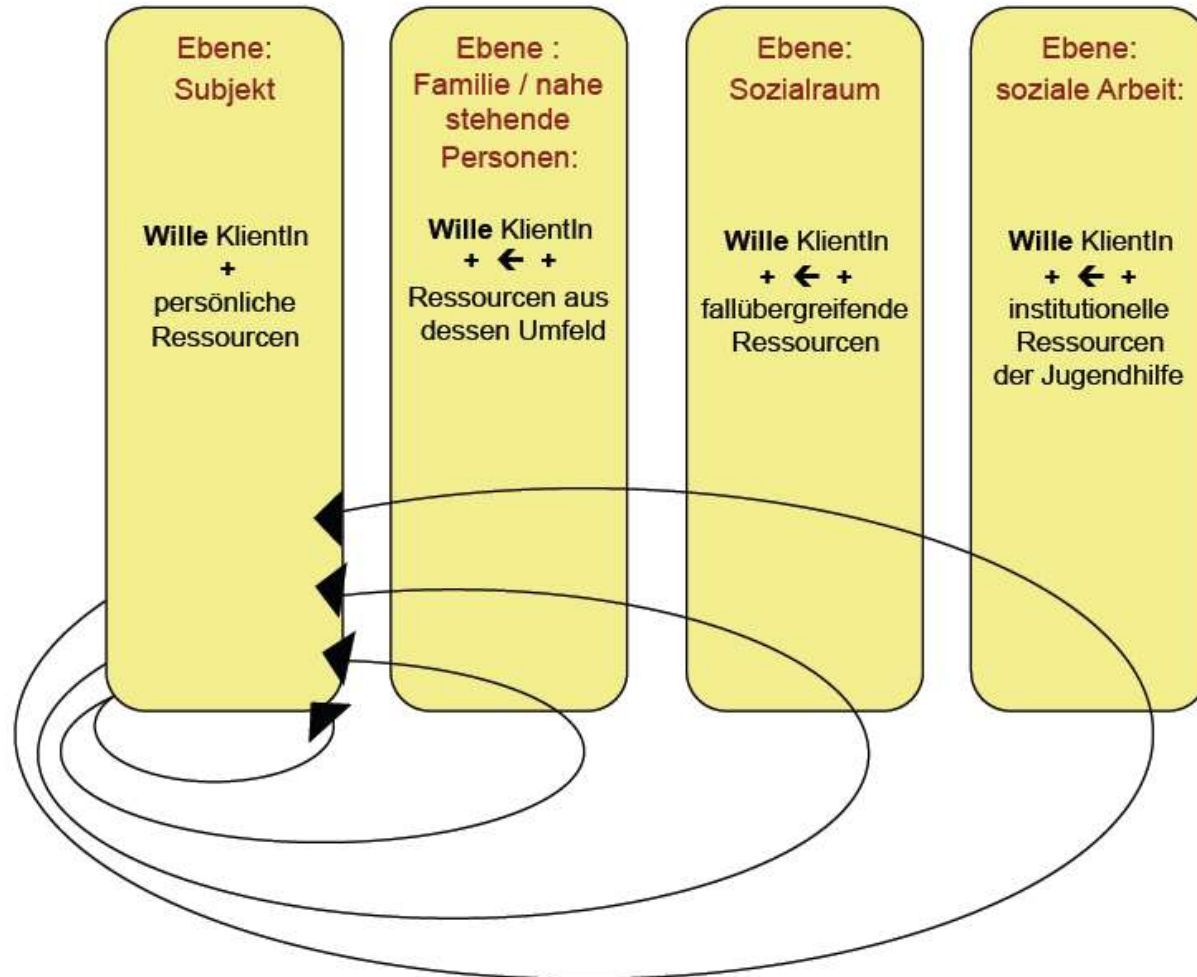
► Wie sieht die Praxis in der Jugendhilfe aus?



## ► Wie sieht die Praxis in der Jugendhilfe aus?



# ► Wie sieht die Praxis in der Jugendhilfe aus?



## ► Wie sieht die Praxis aus?

### Fallunspezifische Arbeit ( FuA)

#### Regionalteam (Jugendhilfe und EGH gemeinsam)

- ermittelt Bedarfe
- entwickelt Ideen für Projekte, die sich an den Bedarfen der Menschen im Sozialraum orientieren
- setzt Projekte um
- bespricht Teilnahme Einzelner an Gremien, Runden Tischen etc.
- „sammelt“ Kontakte

## ► Wie hat sich das Projekt entwickelt?

### Inhaltliche Erfolge

- viele erfolgreiche und flexible Einzelmaßnahmen sind durchgeführt worden (gemeinsames Lernen!)
- viele fallübergreifende und fallunspezifische Projekte (über 125!) sind gesetzesübergreifend entstanden und werden erfolgreich durchgeführt (WICKI, WIKI, stationär, HÜT(N) ...)
- die Zusammenarbeit von öffentlichem und freien Träger und der freien Träger untereinander wurde verbessert
- die Fachprofessionen haben (mehr) voneinander gelernt
- es gibt Steuerungsinstrumente, die auch genutzt werden

# Steuerung



## ► Fach- und Finanzcontrolling

### Drei Thesen zur Steuerung in der sozialen Arbeit:

- wirklich steuern können nur die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die an der Basis die Fälle bearbeiten
- Aufgabe der Leitung ist es, den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geeignete Steuerungsinstrumente in die Hand zu geben und dafür zu sorgen, dass sie auch (konsequent) angewendet werden (u.a. QS-Gespräche)
- die Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen können nach den Erfahrungen in NF am besten gesteuert werden über Arbeitsqualität, Geld und Spaß an der Arbeit



# ► Steuerung über Geld

- Finanzverantwortung des Regionalteams
  - Sozialraumbudget beim Schwerpunktträger (und soll eingehalten werden) mit Verantwortung im Regionalteam
  - Ist-Kosten-Abrechnung mit Transparenz, Sicherheit und Bonus
  - Gestaltung kreativer Hilfen durch Budgets
  - Einbeziehung von Ressourcen im Lebensumfeld
  - Umfassendes Finanzcontrolling
- Fallvermeidung durch fallunspezifische Arbeit (FuA)
  - Nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen im SR
  - Ressourcen im SR entdecken / aktivieren
  - Hilfe zur Selbsthilfe systematisch organisieren
- Leistungsbonus als „Belohnung“ für gute Arbeit
  - Soziale Arbeit ist doch messbar!
  - Anstrengungsbereitschaft fördern

## ► Steuerung über Arbeitsqualität

- Teamarbeit („Augenhöhe“ zw. öffentlichem und freiem Träger)
- Standardisierte Arbeitsabläufe und Vordrucke
- Konkrete Sprache (Umgangssprache!)
- Soziale Arbeit ist wie Hochleistungssport, wer nicht trainiert, wird schlechter (50.000 € p.a. für Fortbildung usw.)
- Haltung
  - An die Ressourcen der Betroffenen glauben
  - Die Ziele der Betroffenen als Leitlinie des eigenen Handelns
  - Systemische und lösungsorientierte Arbeit
  - Kinderschutz ernst nehmen
  - Jedes Kind soll bei seinen Eltern aufwachsen soll und wir helfen dabei, auch im Gefährdungsfall

## ► Steuerung über Spaß an der Arbeit

- Größtmöglicher Gestaltungsspielraum des Regionalteams
- Leistungsorientierung zulassen (und fördern)
- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Regionalteams setzen sich ihre eigenen Ziele im Controllingworkshop
- Leistungsbonus als „sportlicher“ Wettbewerb
- Teamentwicklung als „Belohnungsworkshop“
- Präsentation unserer Arbeit (Sozialraumtagung, Besuche anderer Jugendämter)

# „Mehrwerte“



## ► Mehrwert: Was sagen ...

- die **Klientinnen** und Klienten (Basis Diplomarbeit und Rückmeldungen)?
- die **Mitarbeiterinnen** und Mitarbeiter?
- die **freien** Träger?
- die **Politik**?

## ► Wie hat sich das Projekt entwickelt?

<b>Kostenentwicklung Sozialraumprojekt Jugendhilfe</b>						
	<b>Entwicklung NF (Mio. €)</b>	<b>zum Vorjahr (Prozent)</b>	<b>zum Jahr 2001 (Prozent)</b>	<b>Entwicklung Bund (Mio. €)</b>	<b>zum Jahr 2001 (Prozent)</b>	<b>Entwicklung Bund (Prozent)</b>
<b>2000*</b>	8,7	-	-			
<b>2001*</b>	8,4	97%	<b>100%</b>	5.124,55	100%	<b>100%</b>
<b>2002</b>	8,2	98%	<b>98%</b>	5.476,96	107%	<b>107%</b>
<b>2003</b>	7,7	94%	<b>92%</b>	5.636,95	103%	<b>110%</b>
<b>2004</b>	7,9	103%	<b>94%</b>	5.634,39	100%	<b>110%</b>
<b>2005</b>	8,3	105%	<b>99%</b>	5.668,07	101%	<b>111%</b>
<b>2006</b>	7,7	93%	<b>92%</b>	5.650,39	100%	<b>110%</b>
<b>2007</b>	7,6	99%	<b>90%</b>	5.911,27	105%	<b>115%</b>
<b>2008</b>	8,6	113%	<b>102%</b>	6.406,88	108%	<b>125%</b>
<b>2009</b>	9,1	106%	<b>108%</b>	7.104,49	111%	<b>139%</b>
<b>2010</b>	9,6	105%	<b>114%</b>	7.512,22	106%	<b>147%</b>
<b>2011</b>	9,0	94%	<b>107%</b>	7.838,18	104%	<b>153%</b>
<b>2012</b>	9,7	108%	<b>115%</b>	8.204,28	105%	<b>160%</b>
<b>2013</b>	10,2	105%	<b>121%</b>	8.706,55	106%	<b>170%</b>
<b>2014</b>	10,1	99%	<b>120%</b>	9.293,82	107%	<b>181%</b>
<b>2015</b>	10,4	103%	<b>124%</b>	9.920,71	107%	<b>194%</b>

► Fazit der „Sozialraumprojekte“

Wir machen  
weiter so!